Sehr geehrte Gäste unseres Hauses!

Herzlich willkommen im Franziskushaus Altötting. Wir freuen uns sehr, Sie bei uns zu Einkehr und Vertiefung des Glaubens, zu Ruhe und Inspiration oder zu Wallfahrt und Erholung begrüßen zu dürfen. Erleben Sie in unserem Haus Gastfreundschaft und knüpfen Sie neue Kontakte. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen. Um Ihren Aufenthalt bei uns im Haus so angenehm und erholsam wie möglich zu gestalten, dürfen wir Ihnen nachfolgend ein paar Hinweise geben.

Allgemein – Räume

- Großer Vortragssaal (EG)
- Konferenzraum (EG)
- Speisesaal (EG)
- Cypriani-Stüberl (EG)
- Küche mit EU-Zulassung (EG)
- Herrenzimmer (EG) Zugang bei der Pforte
- Refektor (EG) Zugang bei der Pforte
- Raum der Stille (UG)
- Hundertwasserraum mit Billard, Dart, Tischfußball, Tischtennis (UG)
- TV-Raum (UG)
- Kirche und Marienkapelle (Innenhof)
- Pavillon Franziskusmosaik (Garten)

Mit unserem **Aufzug** zwischen Cypriani-Stüberl und Speisesaal erreichen Sie alle Stockwerke. Das **Cypriani-Stüberl** steht Ihnen (abends) zum gemütlichen Beisammensein zur Verfügung. Hier können Sie sich an einem **Kaffeeautomaten** sowie **Getränkekühlschrank** mit Getränken zu den angezeigten Preisen versorgen. Ihr **Zimmerschlüssel** sperrt auch die Türe des Gäste- und Tagungshaus-Eingangs Richtung Parkplatz und das Tor. Bitte beim Verlassen des Hauses den Schlüssel immer mitnehmen.

Ansprechpartner

- **Gästebetreuung, Empfang/Pforte:** Gabi Gehringer
- **Küchenleitung:** Markus Brandmüller
- **Speisesaal:** Servicepersonal
- **Hauswirtschaft:** Sandra Finauer, Hannah Oettel
- **Sakristei:** Rosemarie Steinberger
- **Gesamtleitung:** Johannes Erbertseder

Essen

Wenn im Tagesablauf nicht anders angegeben, nehmen Sie die Mahlzeiten im Cypriani-Stüberl oder bei größeren Gruppen bis 120 Personen im Speisesaal zu sich. Für einzelne Privatgäste ist bei Bedarf das Abendessen im Kühlschrank im Cypriani-Stüberl zu finden.

- **Frühstück** 07.30 - 09.00 Uhr
- **Mittagsessen** 12.00 - 13.30 Uhr
- **Kaffee** 14.30 - 15.30 Uhr
- **Abendessen** 18.00 Uhr

Pforte & Service

Unsere Pforte (Telefon 100) ist zu folgenden Zeiten besetzt:
Mo - Fr: 08.00 - 16.30 Uhr; **Sa - So:** nur bei Gruppenreisen oder nach Vereinbarung besetzt

Service, Speisesaal oder Küche sind in der Regel bis 20.00 Uhr besetzt.
Wir bitten Sie, bis spätestens 16.30 Uhr Ihre Wünsche und Anregungen an die Pforte weiterzuleiten.
Herzlichen Dank.

Rauchen

Unsere gesamten Räumlichkeiten sind Nichtraucherbereiche. Einen Außen-Raucherbereich finden Sie im ausgewiesenen Bereich am Parkplatz.

Zimmerservice

Leider können wir Ihnen keinen täglichen Zimmerservice wie in einem Hotel anbieten. Wir danken für Ihr Verständnis. Für Rückfragen steht Ihnen unser Servicepersonal gerne zur Verfügung.

Telefon

Nachfolgende Telefone sind **hausinterne Telefone**, nur die Rufnummern für Polizei, Feuerwehr und Rettung sind freigeschaltet. Die Telefone befinden sich im Haus an folgenden Stellen:

- **Haus Elisabeth - Bau über Speisesaal und Küche:** jeweils am Gang
- **Haus Franziskus - Zwischenbau über Vortragssaal:** jeweils im Treppenhaus
- **Haus Nazareth - hinter Haus Franziskus:** Im Erdgeschoss neben Treppenhaus
- **Schwestern-Bau - Bau hinter Haus Elisabeth:** jeweils am Gang
- **Refektor:** Im Aufenthaltsraum

☎ Wichtige Rufnummern

In dringenden (Not-)Fällen wählen Sie bitte:

Hausnotruf: 125

Bitte beachten: Wenn Sie Polizei, Feuerwehr oder Rettung direkt anrufen, verständigen Sie bitte immer auch den Hausnotruf.

Rufnummern von Ärzten, Taxizentralen, Tourismusbüros usw. erhalten Sie am Empfang.

Bei externem Notruf bitte 0 vorwählen:

Polizei	**0110**
Feuerwehr	**0112**
Rettung	**0112**

WLAN – Zugang zum Internet

Alle unsere Zimmer sowie der Tagungs- und öffentliche Bereich verfügen über einen WLAN-Anschluss.

Passwort: **!20Gast22!**

Abreise

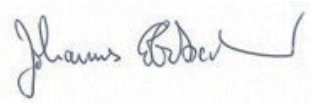
Am Abreisetag bitten wir Sie, die Zimmer bis 09.00 Uhr zu räumen. Ihr Gepäck können Sie im rechten Vorraum zum großen Vortragssaal zwischenlagern. Die Trinkgläser bitte im Zimmer und den Zimmerschlüssel bitte außen an der Tür stecken lassen.

Bezahlung

Bitte vergessen Sie nicht, vor Ihrer Abreise Ihre Rechnung am Empfang zu begleichen. Sie können in bar, per EC-Karte, MasterCard oder VISA bezahlen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten (Montag - Freitag: 08.00 - 16.30 Uhr, Samstag – Sonntag: nur bei Gruppenreisen oder nach Vereinbarung).

Herzlichen Dank

Für Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder sonstige Wünsche sind wir Ihnen sehr dankbar. Im Namen unseres ganzen Teams des Franziskushauses Altötting bedanken wir uns sehr, dass Sie unser Gast sind und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!



Br. Marinus Parzinger
Präses der
Stiftung SLW Bayern

Johannes Erbertseder
Vorsitzender des Vorstands der
Stiftung SLW Bayern
Gesamtleiter Franziskushaus Altötting

Franziskushaus Altötting
Neuöttinger Straße 53
84503 Altötting
Tel.: 08671 980-0
info@franziskushaus-altoetting.de
www.franziskushaus-altoetting.de

Wissenswertes von A-Z

An- und Abreise

Unsere Pforte ist von 08.00 - 16.30 Uhr besetzt. Samstag und Sonntag ist die Pforte nur bei Gruppenanreisen oder nach Vereinbarung besetzt. Wir danken Ihnen für die Freigabe des Zimmers bis 09.00 Uhr am Abreisetag. Ihr Gepäck können Sie im rechten Vorraum zum großen Vortragssaal zwischenlagern. Die Trinkgläser bitte im Zimmer und den Zimmerschlüssel bitte außen an der Tür stecken lassen.

Arzt

Entsprechende Telefonnummern erhalten Sie an der Pforte.

Aufzug

Mit unserem Aufzug (zwischen Cypriani-Stüberl und Speisesaal) erreichen Sie bequem alle Stockwerke.

Ausflugsmöglichkeiten

An der Rezeption und im Gang des Gäste- und Tagungshauses liegen für Sie diverse Prospekte aus.

Bezahlung

Sie können bei uns in bar, per EC-Karte, MasterCard oder VISA bezahlen.

Cafeteria

Im Cypriani-Stüberl können Sie rund um die Uhr Kaffee und kalte Getränke erwerben.

Exerzitien/Einkehrtage

In der Gästemappe finden Sie einen Flyer mit unserem interessanten und abwechslungsreichen Jahresprogramm.

Fernsehen

Im Aufenthaltsraum im Untergeschoss steht ein Fernseher zur Verfügung. Auf den Zimmern gibt es keinen TV-Anschluss.

Freizeitaktivitäten

Im ‚Hundertwasserraum' im Untergeschoss bieten wir Billard, Dart, Tischfußball und Tischtennis. Ein öffentliches Hallenbad ist in unmittelbarer Nähe sowie in der Saison in 3 km Entfernung ein Freibad.

Frühstück

Im Cypriani-Stüberl können Sie von 07.30 - 09.00 Uhr frühstücken.

Gottesdienst

Im Haus werden keine regelmäßigen Gottesdienste angeboten. Unsere eigene Kirche steht aber jedem zur Verfügung. Außerdem laden wir Sie herzlich ein, das Angebot in den Kirchen der Stadt Altötting gemäß beiliegender Gottesdienstordnung in Anspruch zu nehmen.

Kirche

Unsere hauseigene Kirche (180 Plätze) steht jedem und jederzeit offen. Messen, Taufen, Trauungen können nach Vereinbarung organisiert werden.

Konferenzräume

Je nach Teilnehmerzahl können unsere drei Konferenzräume für Fortbildungen, Tagungen und Veranstaltungen gebucht werden. Veranstaltungstechnik wird gestellt. Jegliche Art der Verpflegung kann dazu gebucht werden. Die Preise für die Saalmieten erfolgen auf Anfrage.

Küche

Service, Speisesaal oder Küche sind in der Regel bis 20.00 Uhr besetzt. Wir bieten Ihnen ein saisonales Speiseangebot mit regionalen Produkten und täglich zwei wechselnde Mittagsmenüs. Besondere Wünsche und Zubereitungsarten können von unserem zertifizierten Küchenteam nach Rücksprache berücksichtigt werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich von unserem hauseigenen Küchenteam bei besonderen Anlässen oder Feierlichkeiten bewirten zu lassen.

Parkplätze

Es stehen Ihnen hauseigene, gebührenfreie, ausgeschilderte Parkplätze im Hof und auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Verfügung.

Rauchen

Unsere gesamten Räumlichkeiten sind Nichtraucherbereiche. Einen Außen-Raucherbereich finden Sie im ausgewiesenen Bereich am Parkplatz.

Reparaturen

Sollte in Ihrem Zimmer etwas nicht funktionieren, melden Sie dies bitte an der Pforte oder nach 18.00 Uhr im Speisesaal. Die Mängel werden schnellstmöglich behoben.

Ruhe und Entspannung

Im Untergeschoss befindet sich der Fernsehraum. Der Garten bietet Gelegenheit zu Gesprächen bei einem Spaziergang oder zum Ausruhen im Garten-Pavillon. Die dort abgebildeten Mosaike sind im Rahmen eines Projekts der sozialpädagogischen Gruppen des Franziskushauses Altötting entstanden. Unter dem Motto „Tausaik – Von Franziskus inspiriert, zur Kunst kreiert“ wurde in liebevoller Kleinarbeit ein Mosaik geschaffen, das sich dem Leben und Wirken des Hl. Franziskus widmet.

Speisesaal

Frühstück: 07.30 - 09.00 Uhr
Mittagessen: 12.00 - 13.30 Uhr
Kaffee: 14.30 - 15.30 Uhr
Abendessen: ab 18.00 Uhr

Wenn im Tagesablauf nicht anders angegeben, nehmen Sie die Mahlzeiten im Cypriani-Stüberl oder bei größeren Gruppen bis 120 Personen im Speisesaal zu sich. Für einzelne Privatgäste ist bei Bedarf das Abendessen im Gästekühlschrank im Cypriani-Stüberl zu finden.

Verkehrsmittel

Gute Anbindung an Bahn- und Busverbindungen oder Taxi. Fragen Sie bitte an der Pforte.

WLAN

Unsere Zimmer verfügen alle über WLAN-Anschluss. Passwort: **!20Gast22!**

Zimmerschlüssel

Ihren Zimmerschlüssel lassen Sie bitte bei der Abreise außen an der Türe stecken.

Zimmerservice

Leider können wir Ihnen keinen täglichen Zimmerservice wie in einem Hotel anbieten. Wir danken für Ihr Verständnis. Für Rückfragen steht Ihnen unser Servicepersonal gerne zur Verfügung.

Gottesdienste in Altötting

Öffnungszeiten Kirchen

	Sommer (Ostern – Oktober)	Winter (November – Ostern)
Gnadenkapelle	5.30 – 20.30 Uhr	5.30 – 20.00 Uhr
Stiftspfarrkirche	8.00 – 20.00 Uhr	8.00 – 20.00 Uhr
St. Magdalena	8.00 – 20.00 Uhr	8.00 – 19.00 Uhr
Kongregationssaal	8.00 – 20.00 Uhr	geschlossen
Basilika St. Anna	7.30 – 19.00 Uhr	8.00 – 17.00 Uhr
St. Konrad	7.30 – 20.00 Uhr	7.30 – 17.00 Uhr

… und zu den Gottesdienstzeiten!

Gnadenkapelle

So – Fr (ganzjährig)	6.00 / 7.30 / 9.00 / 10.30 Uhr
Sa	6.00 / 7.00 / 8.00 / 9.00 / 10.00 / 11.00 Uhr
täglich	18.00 Uhr Rosenkranz
So (Ostern – Oktober)	11.50 Uhr Angelus / 14.00 Uhr Andacht

Stiftspfarrkirche

So (ganzjährig)	8.30 Uhr / 10.00 Uhr / 11.30 Uhr / 19.00 Uhr
Mo – Fr	19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	1. Freitag des Monats: 14.30 Uhr Rosenkranz, 15.00 Uhr Krankenmesse mit Einzelsegnung (auf Wunsch Krankensalbung)

Basilika St. Anna

Sa (Ostern – August)	20.00 Uhr Vorabendmesse (19.00 Uhr September – Oktober) anschließend Lichterprozession
So	10.00 Uhr (geschlossen von 7. Januar bis 2. März 2025)

St. Konrad

Mo – Sa	10.00 Uhr (19.00 Uhr November – Ostern)
So	09.00 Uhr

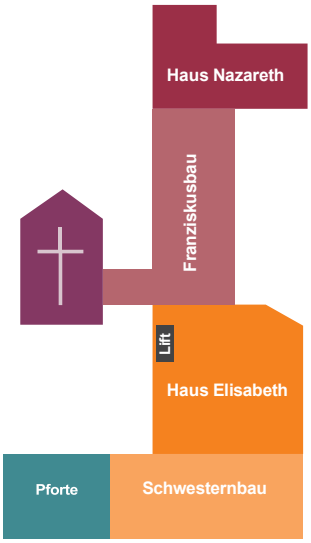
St. Magdalena

Mo – Sa	14.30 Uhr Rosenkranz / 15.00 Uhr Hl. Messe
So	09.00 Uhr Rosenkranz / 09.30 Uhr / 15.00 Uhr Hl. Messe
am 1. So. im Monat	11.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

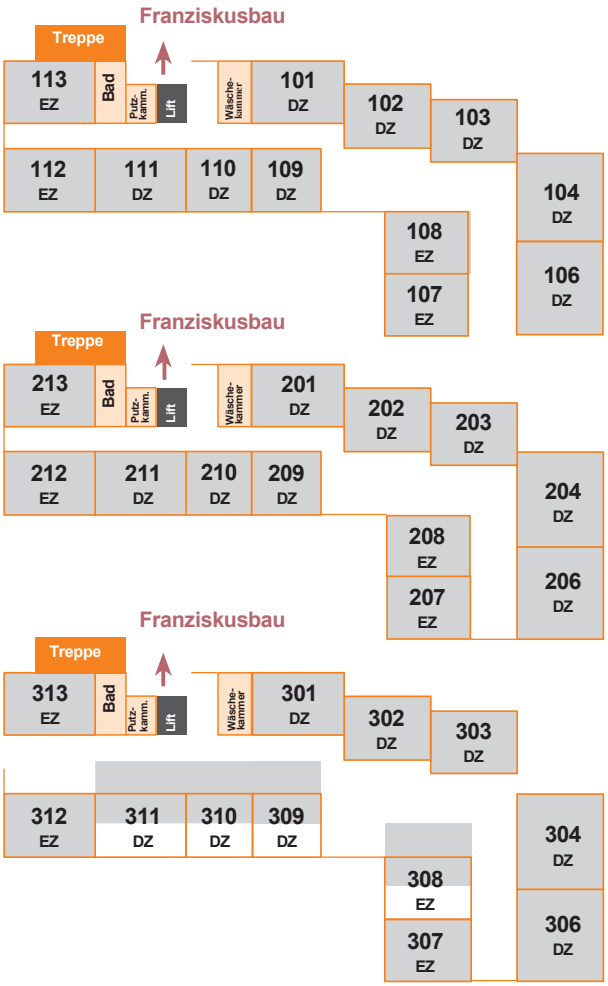
Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Wallfahrtsprogramm!

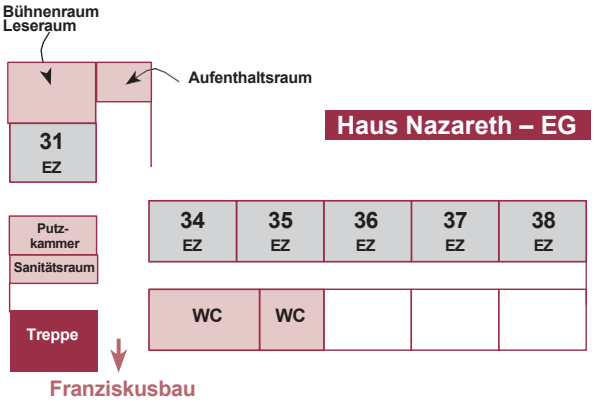
Lageplan Franziskushaus Altötting

Gebäude auf dem Gelände des Franziskushauses



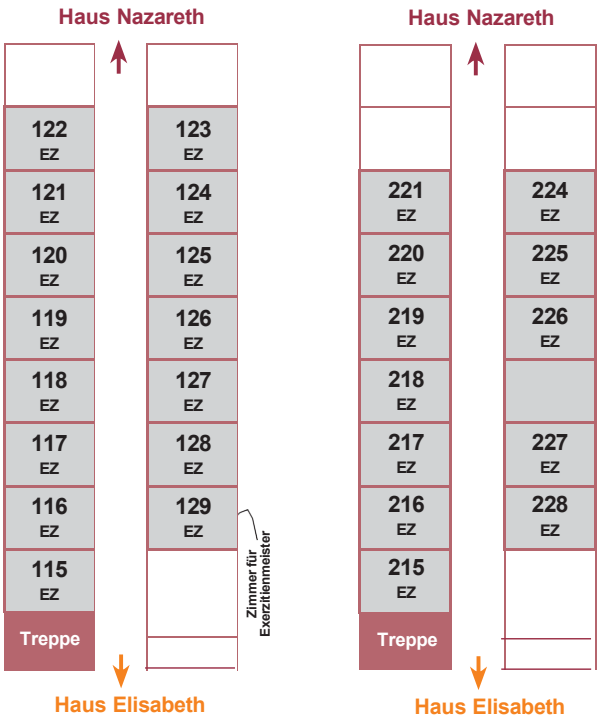
Haus Elisabeth – 1.OG, 2.OG, 3.OG



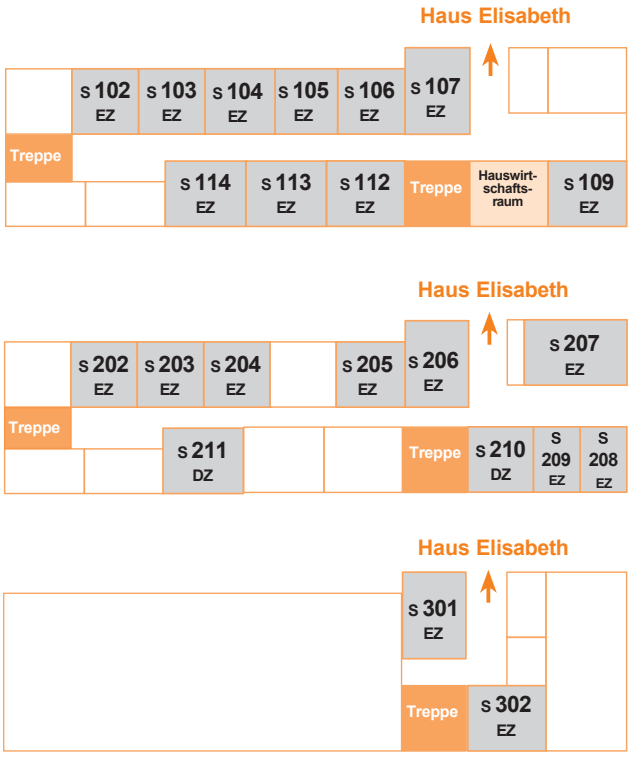


Haus Nazareth – EG

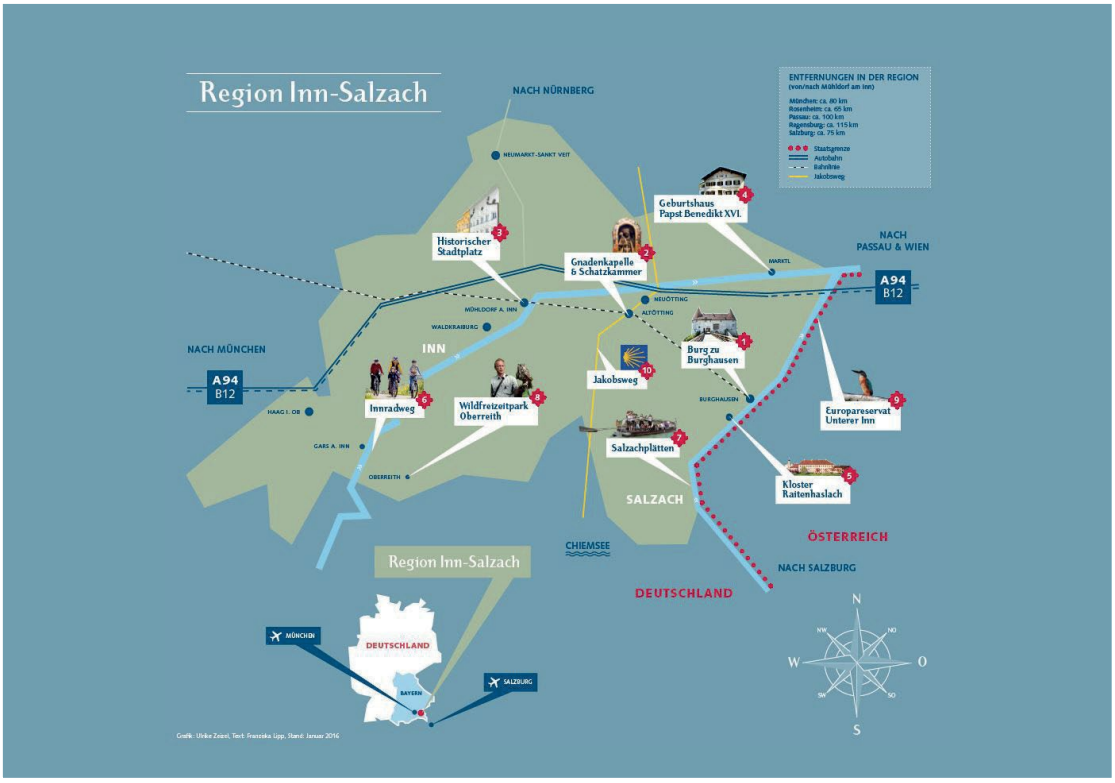
Franziskusbau – 1.OG, 2.OG



Schwesternbau – 1.OG, 2.OG, 3.OG



Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote



©Tourismusverband Inn-Salzach

Städte und Kultur

Altötting – 1.275 Jahre Herz Bayerns

Altötting zählt zu den sechs bedeutendsten Marienwallfahrtsorten Europas: Ein Besuch der „Schwarzen Madonna“ in der Gnadenkapelle empfiehlt sich jedoch nicht nur Gläubigen, sondern allen Kunstinteressierten. Zu den Besuchermagneten gehören die rund 2.000 Votiv- und 50 Mirakeltafeln sowie die Herzurnen der Bayerischen Könige und Fürsten, aber auch das historische Monumentalrundgemälde und UNESCO-Denkmal „Jerusalem-Panorama Kreuzigung Christi“.

Die **Gnadenkapelle in Altötting** ist eines der wichtigsten Wallfahrtsziele für Pilger aus der ganzen Welt. Auffällig ist ihr Oktogon, der achteckige Turm, der vermutlich um das Jahr 700 entstand. Im frühen 16. Jahrhundert wurde das spätgotische Langhaus mit spitzem Dachreiter und der überdachte Umgang angebaut. In Wandnischen und im Boden der Kapelle bergen 28 kunstvoll verzierte Urnen die Herzen bayerischer Kurfürsten, Könige, Prinzessinnen und Bischöfe. Die Herzen der Wittelsbacher wurden getrennt vom restlichen Leichnam in Altötting bestattet. Das letzte im Jahr 1954. Es war das Herz der bayerischen Kronprinzessin Antonie von Luxemburg.

Die Geschichte der **Schwarzen Madonna** und damit der Wallfahrt in Altötting beginnt im Jahr 1489: Ein dreijähriger Junge ertrinkt, ein anderer wird von einem Wagen überfahren. Die verzweifelten Eltern bringen die Kinder nach der Bergung in die der Mutter Gottes geweihten Kapelle und legen sie auf den Altar. Dort beginnen sie für die Rettung der Kinder zu beten, worauf nach kurzer Zeit das Leben in die beiden toten Kinder zurückkehrte. Diese Vorfälle sprechen sich schnell herum und dem Wunder von Altötting schlossen sich seit jenem Ereignis unzählige weitere an. Seitdem pilgern Gläubige aus der ganzen Welt zu dem berühmten Marienbildnis. Darunter drei Päpste: Papst Pius VI. im Jahr 1782, Johannes Paul II. im Jahr 1980 und im Jahr 2006 Papst Benedikt XVI. Woher die geschnitzte Figur im Oktogon der Gnadenkapelle genau stammt, ist unklar. Vermutlich ist sie im Burgund entstanden und kam im Jahr 1330 nach Altötting.

In der **„Schatzkammer“** spannt sich der Bogen von grundlegenden Informationen zum Thema Wallfahrten über die Geschichte der Altöttinger Wallfahrt bis hin zu deren wertvollen Zeugnissen in der Kunst. Im „Haus Papst Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“ entdeckt man unter anderem den Brautkranz von Kaiserin Sissi und das „Goldene Rössl“, ein Marienaltärchen aus Gold und Emaille, das als einer der kostbarsten Kunstschätze Europas gilt.

Die **Basilika St. Anna** ist die größte im 20. Jahrhundert erbaute Kirche in Deutschland. Das Gotteshaus fasst 8.000 Personen, und beeindruckt mit 12 Seitenaltären und einem mächtigen Hochaltar auch im Inneren mit ihrer Größe. Geweiht wurde die Basilika am 13. Oktober 1912. Ein Jahr später erhob sie Papst Pius X. in den Rang einer päpstlichen Basilika minor. Daher prangt über dem Eingangsportal immer das Wappen des amtierenden Papstes. Im Inneren birgt die Basilika St. Anna auch die Wappen der Vorgänger auf dem Heiligen Stuhl.

Sehenswert ist in Altötting auch die **Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus**, die in ihrer heutigen Gestalt zwischen 1499 und 1511 als letzte gotische Hallenkirche Süddeutschlands entstanden ist. Von der ursprünglichen gotischen Ausstattung dieser Kirche sind die kunstvoll geschnitzten Portale an der Nord- und Südseite und das überlebensgroße Kruzifix erhalten. Eine populäre Sehenswürdigkeit ist die neben dem Nordportal stehende hohe Schrankuhr aus der Pestzeit mit dem „Tod von Eding“. Dabei handelt es sich um eine knapp 50 cm hohe Skelettfigur aus versilbertem Holz. Eine Darstellung des Todes als Sensenmann, der im Sekundentakt der Uhr mäht.

Östlich der Gnadenkapelle liegt die barocke Kapuzinerkirche **St. Magdalena**. Ihre Entstehung ist verbunden mit dem Wirken der Jesuiten in Altötting. 1591 waren sie zur Wallfahrtsseelsorge nach Altötting berufen worden. 1593 begann sie mit dem Bau eines Klosters und einer kleinen Kirche. 1697 bis 1700 wurde die heutige Kirche im Stil des „Jesuitenbarock“ erbaut.

Zur Pflege der Wallfahrt wurden 1654 die Franziskaner nach Altötting gerufen, die hier das Kloster und die Kirche **St. Konrad** erbauten. Im Zuge der Säkularisation wurde 1802 das Kloster an den Orden der Kapuziner überwiesen. 1849 trat der 31-jährige Bauer Johann Birndorfer aus Parzham als Laienbruder ein und erhielt den Namen Bruder Konrad. Durch ein beispielhaftes Leben der Frömmigkeit und Armut, der Demut und des wohltätigen Dienstes als Pförtner drang sein Name und Ruf schon zu Lebzeiten weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Am 21. April 1894 starb er, am 15. Juni 1930 wurde er selig- und am 20. Mai 1934 durch Papst Pius XI. heiliggesprochen.

Gnadenkapelle: täglich geöffnet
Schatzkammer: von Februar - Oktober geöffnet
Themenführungen: Mai - Oktober jeweils Sa und So
www.altoetting.de

Kapellplatz Altötting

Am Kapellplatz liegen die wichtigsten Orte alle nah beieinander. Der Übersichtplan bietet einfache Orientierung.

1 – Gnadenkapelle
2 – Basilika St. Anna
3 – Stiftspfarrkirche
4 – Bruder-Konrad-Kloster
5 – Kapuzinerkirche St. Magdalena
6 – Schatzkammer
7 – Jerusalem-Panorama
8 – Marienwerk

Burghausen – Die längste Burg der Welt

Die **Burg zu Burghausen** ist ein großartiges Denkmal mittelalterlicher Bau- und Befestigungskunst. Mit ihrer Länge von 1.051 Metern und sechs Burghöfen ging sie als längste Burg der Welt ins Guinessbuch der Rekorde ein. Die Wohn- und Wehrfestung in der ehemaligen Residenzstadt der Wittelsbacher ist heute ein tolles Ausflugsziel für die ganze Familie mit 360-Grad Panoramablick auf die denkmalgeschützte Altstadt und den Wöhrsee, mit zwei Museen – **Haus der Fotografie und Stadtmuseum**, einer Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung und Themenführungen für Kinder und Erwachsene. Tipp: Das große historische Burgfest jeweils am zweiten Wochenende im Juli.

Der Eintritt in die ganzjährig geöffnete Burganlage ist frei.
Öffentliche Burgführungen:
Ostern - Oktober: Sa, So und Feiertage 11 und 14 Uhr
Juli/August: auch Do und Fr 14 Uhr
www.tourismus.burghausen.de

Burghausen – Kloster Raitenhaslach & Wallfahrtskirche Marienberg

Das **Kloster Raitenhaslach** vor den Toren Burghausens wurde 1146 gegründet und ist das **älteste Zisterzienserkloster Oberbayerns**. Heute bezaubert es mit einer wunderbaren Kombination aus Architektur, Spiritualität und Natur. Ein wahres Kleinod ist die **barocke Klosterkirche** mit romanischem Kern, Rokoko-Ausstattung und Deckenfriesen von Johann Zick. Im renovierten **Prälatenstock** ist das Science & Study Center Raitenhaslach der Technischen Universität München untergebracht. Wechselnde Kunstausstellungen in den Gärten, Klosterführungen (auf Anfrage) und einer der schönsten Klostergasthöfe Bayerns samt Übernachtungsmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Auf den Weg nach Raitenhaslach grüßt die farbenfrohe, zweitürmige Wallfahrtskirche **St. Maria Himmelfahrt** von Marienberg von einem Hügel hoch über dem Fluss weit ins Land hinein. Sie wird auch „die Perle des Salzachtals“ genannt und gilt als eine der schönsten Rokokokirchen Bayerns. Dass dieses kirchliche Schmuckstück der Hl. Maria geweiht ist, wird schon beim Anstieg über die 53 Stufen deutlich. Die ersten drei versinnbildlichen Glaube, Hoffnung und Liebe, die folgenden 50 das Rosenkranzgebet.

www.tourismus.burghausen.de

Neuötting – Historische Handels- und Einkaufsstadt am Inn

Neuötting ist eine lebendige und weltoffene Stadt, deren historische Wurzeln weit zurückreichen. Sie ist aber nicht nur **Handels- und Einkaufsstadt** aus Tradition, sondern auch attraktiver Wohnort mit einem breiten Freizeit- und Kulturangebot. Nicht zuletzt liegt Neuötting in einer reizvollen Landschaft zwischen den Flüssen Inn und Alz, die von Rad- und Wanderwegen durchzogen ist. Der historische, in sich geschlossene Stadtplatz Neuöttings, zugänglich durch das Burghauser und das Landshuter Tor, ist bis heute im typischen Inn-Salzach-Baustil erhalten. Ein Einkaufsbummel durch die modernen Geschäfte unter den Arkaden macht hier auch bei Regenwetter Spaß. Die Atmosphäre der italienisch an- mutenden Arkaden-Innenhöfe kann man in den Sommermonaten bei Konzerten unter freiem Himmel genießen. Besonders sehenswert ist die das Stadtbild prägende **Pfarrkirche St. Nikolaus**. Der Kirchenbau zeugt heute noch vom Wohlstand der mittelalterlichen Handelsstadt Neuötting.

www.neuoetting.de

Marktl am Inn – Kinderstube des Papstes Benedikt XVI.

Es war der Karsamstag im Jahr 1927, als der kleine Joseph als Sohn des 50-jährigen Gendameriemeisters Joseph und der 43-jährigen Köchin Maria Ratzinger in Marktl am Inn das Licht der Welt erblickte. 78 Jahre später wurde aus Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI. In seinem **Geburtshaus** ist eine einfühlsam inszenierte Ausstellung dem Leben und Wirken des emeritierten Papstes gewidmet. Ebenso werden seine theologischen Positionen dargestellt. Das **Museum** mit wechselnden Führungen versteht sich als ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung des Menschen mit den essentiellen Fragen seines Seins.

Öffnungszeiten Geburtshaus:
Ostern bis Allerheiligen: Di-Fr: 10-12 Uhr, 14 – 18 Uhr
Sa, So und Feiertage: 10 – 18 Uhr (Einlass bis 17.30 Uhr)
www.papsthaus.eu

Mühldorf am Inn – Historischer Stadtplatz

Die historische Inn-Schifffahrt verhalf der Region sehr früh zu Wohlstand und hinterließ auch architektonische Spuren. Der **historische Stadtplatz** in Mühldorf am Inn – zu beiden Seiten von mächtigen Türmen begrenzt – ist mit gut 500 Metern der längste im Inn-Salzach-Stil: Die schlichten, bunten Häuserfassaden samt Grabendächern und Laubengängen wirken heute überraschend mediterran. Von 1442 bis 1802 war Mühldorf am Inn eine Exklave des Fürsterzbistums Salzburg in Bayern: Die **„Hexenkammer“** erinnert an einen tragischen Fall der Hexenverfolgung. Eine weitere Besonderheit ist eine der letzten existierenden **Inn-Fähren**, auf der Ausflügler den Inn überqueren können.

Historische Inn-Fähre: Ostern – Oktober: Sa, So und Feiertage
Hexenkammer: auf Anfrage / im Rahmen der Stadtführungen
www.muehldorf.de

Kloster Zangberg

Hoch über dem Isental breiten sich seit 1687 die beeindruckenden Trakte des **Barockschlosses Zangberg** aus. Bauherr Ferdinand Maria Franz Freiherr von Neuhaus ließ das repräsentative Schloss durch den Baumeister Antonio Riva am Platz einer mittelalterlichen Burg errichten. 1862 erwarben die Schwestern von der Heimsuchung Mariä, deren Ordensgründer der Hr. Franz von Sales war, das durch mehrmaligen Besitzerwechsel heruntergekommene Gebäude. Aus dem Schloss wurde das Kloster St. Josef. Die wirtschaftliche Grundlage bildete jahrzehntelang die höhere Mädchenschule. Heute werden die barocken Räume für Besinnungstage, Exerzitien und Schulungen zur Verfügung gestellt. Im prunkvollen Ahnensaal des Klosters finden regelmäßig klassische Konzerte statt.

Kloster Zangberg | Hofmark 1 | 84539 Zangberg | info@kloster-zangberg.de
www.kloster-zangberg.de

Kloster Au – Augustiner-Chorherrenstift

Um 1122 gründete Erzbischof Konrad I. von Salzburg das **Augustiner-Chorherrenstift**. Das Kloster und das Schloss am Stampflberg sind kunsthistorische Baudenkmäler erster Güte. In der Klosterkirche sind vor allem die Kanzel (1717 entstanden), die Rokokoseitenkapelle mit einer Pietà (aus dem Jahre 1737) sowie zahlreiche Epitaphe bemerkenswert. Seit 1854 bewohnen Franziskanerinnen das Kloster. In einem Teil des Gebäudes wurde die **Franziskus-von-Assisi-Schule** als Förderzentrum für behinderte Kinder mit Tagesstätte und Heim sowie ein integrativer Kindergarten als Frühförderstelle eingerichtet. In der Sakristei der Klosterkirche wird das Schädelreliquiar des Hl. Vitalis von 1517 aufbewahrt. Der emeritierte Papst Benedikt XVI. ging in seiner Kindheit zum Klavierunterricht bei den Franziskanerinnen ins Kloster Au.

Koster Au | Klosterhof 1 | 83546 Au a. Inn | Tel. 08073 91980
www.franziskanerinnen-au.de

Kloster Gars – Augustiner-Chorherrenstift

Wie Kloster Au hat Konrad der I. von Salzburg auch das Kloster Gars um 1128 als **Augustiner-Chorherrenstift** reformiert. Als „monasterium“ wurde es schon 768 gegründet. Italienische Künstler formten im 17. Jahrhundert die Klostertrakte sowie die Kirche Mariä Himmelfahrt zu ihrer jetzigen Schönheit. Interessant an der ehemaligen Klosterkirche sind vor allem die Steinguss-Pietà (ca. 1430) sowie das Chorgestühl (um 1699). Im „Salzburger Altar“ ist der vergoldete Schrein mit den Gebeinen des seligen Kaspar Stanggassinger (gest. 1899) eingefügt. Zahlreiche Votivgaben zeugen von einer lebendigen Verehrung diese Seligen aus Berchtesgaden. Sehenswert ist auch die Felixkapelle mit den Gebeinen des Märtyrers Felix. Derzeit leben 29 Patres und Brüder des Redemptoristenordens im Kloster. Weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt ist die Klostergärtnerei mit ihrem Motto „Die Schöpfung bewahren“.

Kloster Gars | Hauptstr. 41 | 83536 Gars | Tel. 08073 1038
www.klostergars.de
www.klostergaertnerei-gars.de

Museen – Galerien – Ausstellungen

Altötting: Haus Papst Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer, Wallfahrtsmuseum

In der **„Neuen Schatzkammer“** erhalten Sie Informationen zum Thema Wallfahrten, zur Geschichte der Altöttinger Wallfahrt und deren wertvollen Zeugnissen in der Kunst. Das bedeutendste und wertvollste Exponat ist ein Marienaltärchen aus Gold und Email, ein weltweit einzigartiges Kunstwerk, das im Volksmund „Goldenes Rössl“ genannt wird.

Öffnungszeiten März – Oktober: Di – So 10 Uhr – 16 Uhr
während des Christkindlmarktes: Mo – Fr 13 Uhr – 18 Uhr, Sa – So 10 Uhr – 18 Uhr
Januar/Februar/November: geschlossen
Kapellplatz 4b | 84503 Altötting | haus.papst-benedikt@bistum-passau.de
www.neueschatzkammer.de

Altötting: Panorama Altötting

Beispiele der Kunstform des **Panoramas (Rundgemälde)** gibt es in Europa nur noch wenige. Das denkmalgeschützte Panorama der Kreuzigung Christi ist das einzige historische Großraum-Panorama Deutschlands (Leinwandfläche ca. 1.200 m^2). Sein Schöpfer ist Prof Gebhard Fugel (1863 – 1939), ein Altmeister des Bibelbildes im 20. Jahrhundert.

Öffnungszeiten März – Oktober: täglich 10 – 17 Uhr
November – Februar: Sa und So 11 Uhr – 15 Uhr
während des Christkindlmarktes: täglich von 11 Uhr – 15 Uhr
Gebhard-Fugel-Weg 10 | 84503 Altötting | info@panorama-altoetting.de
www.panorama-alteotting.de

Altötting: Stadtgalerie

Die Stadtgalerie von Altötting ist in einem altehrwürdigen Gebäude aus dem Jahr 1905 untergebracht, in dem bis in die 1970er Jahre eine Missionsausstellung“ der Bayerischen Kapuziner zu sehen war mit völkerkundlichen und zoologischen Exponaten aus dem Missionsgebiet des Ordens bei den Mapuche-Indianern in Chile. Seit mehr als zwanzig Jahren bietet die Stadt in den Räumen **wechselnde Ausstellungen der bildenden Kunst**. Das stets von April bis Oktober bisher gebotene umfassende und qualitätsvolle Ausstellungsprogramm wäre ohne großzügiges Entgegenkommen bedeutender Museen, renommierter Kunstsammler und Künstler nicht möglich.

Papst-Benedikt-Platz 3 | 84503 Altötting | stadtgalerie@altoetting.de
www.altoetting.de

Altötting: Weihrauch-Museum Kilwing

Bunte Farben und schön angerichtete Weihrauchmischungen bringen die Augen der Besucher in des **Weihrauch-Museums Kilwing** in Altötting zum Strahlen. In dem Museum wird Gästen gezeigt, welche handwerkliche Leistung hinter der Produktion steckt und wieviel Wissenswertes es zu erfahren gibt. Wer will, bekommt auch eine praktische Einführung in das Räuchern mit Weihrauch und kann sich eine individuelle Räuchermischung für zuhause zusammenstellen.

Kapellplatz 2 | 84503 Altötting | info@weihrauch-manufaktur.de
www.weihrauch-manufaktur.de

Altötting: Altöttinger Marienwerk Dioramenschau

500-jährige Geschichte in 22 **dreidimensionalen Großbildern** mit über 5.000 Figuren. Alle Großfiguren, die plastisch gestaltete Landschaft und ein Höchstmaß an Geschichtstreue, vermitteln einen Eindruck der Wallfahrt nach Altötting.

Öffnungszeiten Ostern bis Allerheiligen:
Mo – Do 8 Uhr – 12 Uhr und 13 Uhr – 17 Uhr, Fr 8 Uhr – 14 Uhr, Sa, So, Feiertag 9.30 Uhr – 14 Uhr
Allerheiligen bis Ostern: Mo – Do 8 Uhr – 12 Uhr und 13 Uhr – 17 Uhr, Fr 8 Uhr – 14 00 Uhr
Der Marienfilm „Unsere Liebe Frau“ lässt in anschaulicher Weise die Geschichte des Wallfahrtsortes erleben.

Vorführungen: Fr 11 Uhr und 13 Uhr
Kapellplatz 18 | 84503 Altötting | Tel. 08671 6827

Marktl: Stiftung Geburtshaus Papst Benedikt XVI.

Das den Marktplatz prägende ehemalige Mauthaus, welches im Jahr 1701 erbaut wurde, ist auch das **Geburtshaus** von Papst Benedikt XVI. Er wurde dort am 16. April 1927 geboren.

Öffnungszeiten Ostern bis Allerheiligen: Di – Fr 10 Uhr – 12 Uhr und 14 Uhr – 18 Uhr,
Sa und So 10 – 18 Uhr, Mo (außer an Feiertagen) geschlossen
Nov – März: geschlossen

Marktplatz 11 | 84533 Marktl | papstgeburtshaus@bistum-passau.de
www.papsthaus.eu

Neuötting: Stadtmuseum

Das 1996 neu eröffnete **Stadtmuseum** befindet sich am westlichen Ende des Stadtplatzes und beeindruckt durch die raffinierte, kurzweilige Präsentation der Ausstellungsgegenstände. Die Themenbereiche geben einen Querschnitt der Neuöttinger Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Die Galerie im Stadtmuseum präsentiert wechselnde Sonderausstellungen.

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 Uhr – 12 Uhr und 14 Uhr – 17 Uhr, Sa und So 14 Uhr – 17 Uhr
Ludwigstr. 12 | 84524 Neuötting | museum@neuoetting.de
www.museum.neuoetting.de

Burghausen: Haus der Fotografie – Dr. Robert-Gerlich-Museum

Bereits am Beginn der längsten Burg der Welt erwartet den Besucher ein Museum der besonderen Art. Das 1983 gegründete **Fotomuseum** mit den Ausstellungsschwerpunkten Geschichte der Fotografie in Bild und Technik, Stadtgeschichte, Galerie für Zeitgenössische Fotografie und wechselnde Sonderausstellungen, vermittelt einen umfassenden und spannenden Einblick in die gesamte Bandbreite des Mediums Fotografie.

Öffnungszeiten Mitte März bis Anfang November: Mi – So 10 Uhr – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Burg 1 | 84489 Burghausen | hausderfotografie@burghausen.de
www.burghausen.de

Burghausen: Liebenweinturm – Künstlergruppe „Die Burg“

Der Liebenweinturm beherbergt heute einen **Galeriebetrieb**. Die Künstlergruppe „Die Burg e.V.“, gegründet 1949, ist eine Gruppe aktiver Kunstschaffender sowie Förderer der bildenden Kunst, die weit über die regionalen Grenzen hinaus Beachtung und Anerkennung findet.

Öffnungszeiten (nur während Ausstellungen):
Mi 18 Uhr – 20 Uhr, Fr 16 Uhr – 18 Uhr, Sa 14 Uhr – 18 Uhr, So 10 Uhr – 12 Uhr und 14 Uhr – 18 Uhr

---

Burghausen: Elektromuseum im Kraftwerk Marienberg

Im ausgebauten Dachboden wird die **Entwicklung der Stromgeschichte** veranschaulicht, mit frühen elektrischen Haushaltsgeräten, Stromgeräten aus der Arztpraxis, der Entwicklung des Lichts, Unterhaltungstechnik, sowie elektronischer Geräte, teilweise in Funktion. Das Kraftwerk selbst ist ein lebendiges Museum, in dem noch Strom produziert wird.

Öffnungszeiten: Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
Wolfgang Hopfgartner | Scheuerhof | Salzachstr. 22 ½ | 84489 Burghausen | Tel. 08677 3588

Burghausen: Hammerschmiede

1465 wurde sie erstmals als Waffenschmiede der Herzöge erwähnt. 1997 übernahm das Ehepaar Wagenhofer in 6. Generation die Schmiede und begann mit einer umfangreichen Renovierung der Gebäude, mit dem Ziel, die Hammerschmiede weiter zu betreiben und somit auch diesen alten Berufsstand nicht aussterben zu lassen. Heute lädt die **älteste Hammerschiede Europas** zu Besichtigungen, Führungen nach Absprache und zu Seminaren ein.

Frank Wagenhofer | Tittmoninger Str. 30 – 32 | 84489 Burghausen | Tel. 08677 979545
www.hammerschmied.de

Burgkirchen a.d. Alz: Historische Landtechnik

Vom Gespannpflug bis zum Ackerschlepper, von der Sense bis zum Bindemäher, vom Fahrrad bis zum Lastkraftwagen. Ein geschichtlicher Überblick über 100 Jahre **technische Entwicklung auf dem Land**. Zudem gibt es den „Hochzeitsbrunnen“ zu sehen, einen Tiefbrunnen mit seinen Geschichten vom Wasser.

Öffnungszeiten: Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
Familie Maier | Trinkberg 58 | 84508 Burgkirchen | Tel. 08679 6166

Burgkirchen a.d. Alz: Thomas Eckers Hof-Museum

Das wahrscheinlich ungewöhnlichste **Heimatmuseum** Bayerns. In seinem Elternhaus hat Thomas Ecker aus Burgkirchen mit vielen seltenen Erinnerungsstücken und kleinen Kostbarkeiten ein Museum geschaffen. Statt eines Eintrittspreises wird eine freiwillige Spende für das SOS-Kinderdorf erbeten.

Öffnungszeiten: Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
Wendelsteinstr. 1 | 84508 Burgkirchen a.d. Alz / Holzen | Tel. 08679 5578

Halsbach: Historische Bauernschmiede und Bauern-Museum

Eingebettet in einen alten Baumbestand, daneben ein kleiner Weiher, steht geduckt die alte Schmiede von Birnbaum. Das **Bauernmuseum** nebenan ist im Gewölbe eines alten Kuhstalls untergebracht. Es zeigt Geräte und Einrichtungen aus der Landwirtschaft: Wagner, Binder, Zimmerer und fast eine gesamte Sattlerei sind liebevoll ausgestellt.

Öffnungszeiten: Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
Birnbaum | 84553 Halsbach | Tel. 08623 346 oder 08623 7100

Garching a.d. Alz: Museum für Vor- und Frühgeschichte

Die Vor- und Frühgeschichte um Garching a.d. Alz wird in der ortsgeschichtlichen Sammlung **„Museum am Rathaus“** modern präsentiert. Ausstellungsschwerpunkte: Bronzezeitliche Funde um Margarethenberg, Wagengrab von Hart a.d. Alz, Römische Villen Höresham und Tacherting, Urnenfelder, hallstattzeitliche und bajuwarische Gräberfelder.

Öffnungszeiten April bis Oktober:
jeden 1. und 3. Sonntag von 10 Uhr – 12 Uhr und 14 Uhr – 17 Uhr oder nach Vereinbarung
Nikolausstr. 2 | 84518 Garching | Richard Demmel Tel. 08634 8434 oder
Alfred Maurer Tel. 08634 7228

Töging: Heimatmuseum

Das im Juni 2011 eröffnete neue **Heimatmuseum Töging** zeigt in sechs Räumen die Geschichte des Ortes bis zur Industrialisierung Anfang des 20. Jahrhunderts, als sich das kleine Bauerndorf zum „Industriedorf“ gewandelt hat. Die „Arbeiterküche“ zeigt, wie ein Werkarbeiter um 1950 gewohnt hat. Im Foyer des Rathauses findet sich außerdem eine große Vitrine mit zahlreichen Funden vom römischen Innübergang am Sollerholz.

Öffnungszeiten: Jeden 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr – 17 Uhr
Heimatmuseum in der Bücherei (1. Stock) | Kirchstr. 6 | 84513 Töging a. Inn

---

Tüßling: Heimatmuseum im Bahnhof

Im etwa 100 Jahre alten Bahnhof Tüßling wurde vom örtlichen Heimatbund ein **Museum** eingerichtet und 2002 eröffnet. Archäologische Funde der Ur- und Vorgeschichte, Objekte zur Geschichte von Handel und Handwerk, Landwirtschaft, Wohnen und Wirtschaften der Bürger und Bauern, zur Geschichte von Markt und Schloss Tüßling und zur Eisenbahngeschichte sind hier zu sehen. Im ehemaligen Stadel des Schlosses wird die Entwicklung der Landwirtschaft in den letzten hundert Jahren dargestellt.

Öffnungszeiten April – Nov.: am 1. Samstag im Monat von 14 Uhr – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Am Bahnhof | 84577 Tüßling | Tel. 08633 7082

Mühldorf: Museum Mühldorf

Gut verwahrt und gesichert zeigen der Landkreis und die Kreisstadt Mühldorf eine Auswahl seiner **Kultur-Schätze** im ehemaligen Distriktgefängnis – eine spannende Spurensuche in der Geschichte der Region. Folgen Sie den Spuren frühester Besiedlung vor rund 7.000 Jahren, als die Menschen nach dem Abtauen der Gletscher sesshaft wurden. Mit den Römern erreichten ab 15 v. Chr. mediterrane Lebensart, Straßenbau und Verwaltung den nördlichen Alpenraum. Ein besonderer Augenschmaus ist der Skulpturenraum mit herausragender Schnitzkunst und Gemälden aus der Zeit um 1500. Darunter befinden sich Werke wie die „Taufkirchener Madonna“. Die Ausstellung „Alltag. Rüstung. Vernichtung“ – der Landkreis Mühldorf im Nationalsozialismus – ist im Haberkasten, Frauengasse 3 zu sehen.

Öffnungszeiten: Do und Fr 14 Uhr – 17 Uhr, So 13 Uhr – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tuchmacherstr. 7 | 84453 Mühldorf | info@museum-muehldorf.de
www.museum-muehldorf.de

Mühldorf: Jagdmus(s)eum

Während sich die Experten noch streiten, ob das Museum nun Kitsch, Kunst oder Kommerz ist, steht für die Mühldorfer längst fest: Das Original Hans Kotter hat keine **Trophäen- oder Waffensammlung** der üblichen Art zusammengetragen. Vielmehr gibt es im Jagdmus(s)eum Kotters einiges zu bestaunen, was den Besucher zum Schmunzeln, Staunen und vielleicht sogar zum Nachdenken bringt. Mit skurrilen Objekten, bissigen Karikaturen und exotischen Arrangements wird die Jägerszene in Karl-Valentin-Manier auf Korn genommen.

Öffnungszeiten: Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
Hans Kotter | Stadtplatz 82 | 84453 Mühldorf | Tel. 08631 15109

Mühldorf Hart: KZ-Außenlager

Mühldorf ist vom Dritten Reich nicht verschont geblieben. Zwischen der Kreisstadt und dem heutigen Waldkraiburg plante das Naziregime die Produktion einer „kriegsentscheidenden“ Waffe. Der **Bunker** für die Produktion der Wunderwaffe war ein gigantisches Projekt: In sechs unterirdischen Stockwerken hätten die Zwangsarbeiter arbeiten sollen. Die Häftlinge selbst – zumeist kamen sie aus dem KZ Dachau oder aus polnischen KZs – wurden zu Tausenden im sogenannten Waldlager gefangen gehalten. Dort verhungerten sie, starben an Krankheiten oder brachen an der Last der schweren Arbeit zusammen. Mehr als 3.000 Häftlinge verloren ihr Leben. Zwei **Gedenkstätten** erinnern an diese bedrückende Zeit.

Führungen durch das Bunkergelände bietet das Katholische Kreisbildungswerk an:
Tel. 08631 37670
www.kz-gedenk-mdf.de/aussenanlagen

Waldkraiburg: Stadtmuseum und Glasmuseum im Haus der Kultur

Wie ist Waldkraiburg entstanden? Woher kamen die Stadtgründer? Und wie lebten sie? Diese und viele andere Fragen beantwortet das **Stadtmuseum** in Waldkraiburg – mit inszenierten Räumen, Großfotografien und vielen Originalobjekten. Wie in einer Zeitmaschine wird der Besucher in die Gründertage Waldkraiburgs versetzt: Er erfährt Interessantes über den 1876 in Betrieb genommenen Bahnhof Kraiburg und über das Werk der Deutschen Sprengchemie, einer während des 2. Weltkrieges betriebenen Pulverfabrik. Weiter geht die Reise in die Nachkriegszeit, in der eindrucksvolle Zeitzeugnisse den oft entbehrungsreichen Neustart der Vertriebenen dokumentieren. Es begann in Nordböhmen. Dort lebten im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert die besten Glasmacher der Welt. Da zumeist deutschstämmig, mussten sie nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich in der jungen Stadt Waldkraiburg eine Glasindustrie – samt Glashütte, Veredlern und Händlern. Heute zeugen nur noch wenige Spuren in Waldkraiburg von der einst funkelnden Industrie. Schillernde Ausnahme ist das **Glasmuseum** im Haus der Kultur. Über 8.000 Exponate, vom Biedermeier bis zur Gegenwart, zeigen die Kunstfertigkeit früherer Glasmacher.

Öffnungszeiten: Di – Fr 12 Uhr – 18 Uhr, Sa und So 14 Uhr – 17 Uhr, Fr geschlossen,
Sonderführungen für Schulklassen und Gruppen auf Anfrage, Eintritt frei
Brauner Str. 10 | 84478 Waldkraiburg | Haus-der-kultur@kultur-waldkraiburg.de
www.kultur-waldkraiburg.de

Waldkraiburg: Bunker 29

Das **Industriemuseum** „Bunker 29“, ist in einem original erhaltenen Gebäude der Pulverfabrik von 1940 am Schweidnitzer Weg eingerichtet. Beginnend mit der Vorgeschichte Waldkraiburgs zur Zeit des Pulverwerkes, wird die Aufbauleistung der Waldkraiburger Unternehmen in der Nachkriegszeit anhand von ausgesuchten Beispielen verdeutlicht, z.B. die friedliche Umnutzung der Bunker nach dem Kriegsende, der wirtschaftliche Neuanfang des Konstruktionsbüros der Firma Pumpen-Dickow oder die Bonbon-Produktion der 1950er Jahre.

Öffnungszeiten: April - Oktober jeweils am 2. u. 4. Sonntag im Monat von 14 - 16 Uhr
Schweidnitzer Weg 6 | 84478 Waldkraiburg | Haus-der-kultur@kultur-waldkraiburg.de
www.kultur-waldkraiburg.de

Waldkraiburg: Feuerwehrmuseum

Erleben Sie die **Geschichte der Feuerwehr** von der Vergangenheit bis zur Zukunft auf 4.500 qm. Unsere etwa 5.000 Exponate und 85 Fahrzeuge stammen aus zwei Jahrhunderten – alle mit viel Herzblut und Engagement von begeisterten Sammlern zusammengetragen. Bis ins 19. Jahrhundert reichen die Exponate die Sie bei Ihrem Besuch im Feuerwehrmuseum Bayern erwarten. Aber auch modernste Feuerlöschtechnik können Sie hier hautnah erleben und anfassen. Eine große Blaulicht-Sammlung, unser Sondersignalfahrt-Simulator und eine Modellbauabteilung runden unser Angebot ab.

Öffnungszeiten: Sa und So von 10 - 17 Uhr
Duxer Str. 8 | 84478 Waldkraiburg | info@feuerwehrmuseum.bayern
www.feuerwehrmuseum.bayern

Waldkraiburg: Sammlung Peter Schmidt

Die Leidenschaft des vielseitig interessierten, sportlichen Unternehmers und Familienvaters **Peter Schmidt** (1932-2017) war die Malerei der „Düsseldorfer“ und „Münchner Schule“. Sie wurde bereits 1954, mit dem Erwerb des ersten Bildes „Der Maler in der Wirtsstube“ in Wien geweckt und entwickelte sich über die Jahre zu einer umfangreichen Gemäldesammlung mit Bildern vorwiegend aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ab Anfang der 80er Jahre widmete sich Peter Schmidt der Genremalerei zunehmend professionell und wurde zum anerkannten Fachmann mit über 250 Bildern.

Öffnungszeiten: Sa und So von 10 - 17 Uhr
Braunauer Str. 8 a | 84478 Waldkraiburg | info@sammlung-peter-schmidt.com
www.sammlung-peter-schmidt.com

Kraiburg: Heimatmuseum

In den historischen Salzstadeln des frühen 17. Jahrhunderts hat das **Kraiburger Heimatmuseum** 1995 seine neue Heimat gefunden. Zu sehen sind Relikte aus der Geschichte der Stadt Kraiburgs, wie Ausstellungsstücke aus den Zeiten der Innschifffahrt und des Salzhandels. Verschiedene Handwerksgattungen wie der Bierbrauer oder der Sattler werden nahegebracht. Auch der Geschichte vom 1. Weltkrieg über das 3. Reich bis zur Gegenwart wird angemessen Raum gewährt. Seit 2004 gehört eine Kalliope zum Bestand des Museums. Dabei handelt es sich um eine seltene und funktionstüchtige Standspieluhr aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert.

Öffnungszeiten: So 14 Uhr – 17 Uhr
Jettenbacher Str. 5 | 84559 Kraiburg a. Inn | info@kulturkries-kraiburg.de
www. Kulturkreis-kraiburg.de

Kraiburg: Schuster Schleif – Handwerksgeschichte

Messerschleiferei im Zustand wie vor etwa 50 Jahren. Transmission und Schleifmaschinen werden durch eine aus dem Jahre 1871 stammende Faßturbine – eine Rarität – angetrieben, die vom vorbeifließenden, künstlich angelegten Bach in Gang gesetzt wird.

Öffnungszeiten: Ganzjährig nach Vereinbarung
Am Nußbichl | 84559 Kraiburg | info@kulturkreis-kraiburg.de
www. Kulturkreis-kraiburg.de

Kraiburg: Römermuseum

Ausgangspunkt für das **Römermuseum** in Kraiburg a. Inn waren das Römerjahr 2000, Ausgrabungen auf den „Ensdorfer Wiesen“ und die Entdeckung eines hervorragenden Mosaiks, das sich jetzt in der Archäologischen Staatssammlung befindet. Das Museumsgebäude an der südwestlichen Seite des Marktplatzes ist das älteste Gebäude am Ort mit originaler Bausubstanz. In den Gewölben des Erdgeschosses befindet sich eine „Münzgalerie“, die Nachbildung eines Mithraeums, das nachgebaute Kraiburger Mosaik, sowie eine römische Taverne. Im 1. Stock werden in Vitrinen überwiegend Funde aus den römischen Siedlungen von Kraiburg und Töging a. Inn gezeigt.

Öffnungszeiten: Von April bis Oktober: So 14 Uhr – 17 Uhr und nach Vereinbarung
Marktplatz 22 | 84559 Kraiburg a. Inn | info@kulturkreis-kraiburg.de
www.kulturkreis-kraiburg.de

Sport und Spaß

Innradweg – Sehenswürdigkeiten „erfahren“

Rund 450 Kilometer hat der Inn von seinem Ursprung im Oberengadin bis in die Region Inn-Salzach zurückgelegt; gut 80 Kilometer liegen noch vor ihm, bis er bei Passau in die Donau mündet. Der **Innradweg** zählt zu den schönsten und beliebtesten Radfernwegen Europas: Zwei Etappen (rund 90 Kilometer) des Radweges führen in jeweils zwei Varianten durch die Region Inn-Salzach. Entlang der Strecke finden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Klöster Au und Gars, dessen Klosterkirche neben der Münchner Theatinerkirche als bedeutendster barocker Sakralbau Altbayerns gilt, das mittelalterliche Kraiburg, Mühldorf mit dem längsten Stadtplatz des Inn-Salzach-Baustils oder die Stadt Neuötting mit dem „Dom des Inntals“. Das Radwegnetz Inn-Salzach hat 24 beschilderte Thementouren in den Landkreisen Altötting und Mühldorf mit GPX-Tracks.

www.Innradweg.com

Wildfreizeitpark Oberreith – Tierisch viel Spaß

Hängebauchschweine, Fasane, Zwergziegen, Frettchen, Lamas und Hirsche: Das sind nur einige Artgenossen der bunten Tierschar, die im **Wildfreizeitpark** Oberreith aus nächster Nähe beobachtet und sogar gestreichelt werden können. Eine besondere Attraktion sind die Greifvogelvorführungen mit Falken und Uhu. Wunderschön gelegen ist der Wildfreizeitpark auch ein wahres Spieleparadies samt Eisenbahn, Sternwarte, Riesendoppelrutschbahn, Bungee-Anlage, Flying Fox und vielem mehr. Der Waldseilgarten Oberreith zählt zu den größten seiner Art in ganz Südbayern.

Mitte März – Mitte November: täglich 9 – 18 Uhr
Greifvogelschauen: Di – So um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr
Im Winter: Mitte November – Mitte März, Sa und So 10 – 17 Uhr
www.wildfreizeitpark-oberreith.de

Burghausen – Salzachplätten

Kurz bevor die Salzach in den Inn mündet, hat der über 200 Kilometer lange Fluss in der Region Inn-Salzach ganz schön Fahrt aufgenommen: Genau die richtige Fließgeschwindigkeit für eine beschwingte **Plättenfahrt**. Die modernen Nachbauten mittelalterlicher Salzkähne bieten Platz für bis zu 53 Personen und bringen Passagiere von Mai bis Oktober von Tittmoning bzw. Raitenhaslach in rund 90 bzw. 35 Minuten nach Burghausen. Ein ganz besonderes Erlebnis sind die Plättenfahrten mit Jazz-, Harfen- oder Danzlmusik oder mit Plättn-G’schichten, in denen Schauspieler die historischen Figuren der Salzach-Schifffahrt lebendig werden lassen.

Öffentliche Plättenfahrten: Mai – September jeden So 14 Uhr
Fahrten für Gruppen auf Anfrage bis Mitte Oktober möglich
www.tourismus.burghausen.de

Burghausen – DAV Kletterzentrum Südostbayern

410 m^2 Kletterfläche, 185 m^2 Boulderfläche, 200 m^2 Outdoorkletterfläche (mit Flutlicht), 60 Kletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden bei max. 13 m Kletterhöhe bietet der DAV mit der Anlage bei der Dreifachturnhalle des SV Wacker Burghausen.

Franz-Alexander-Str. 10 | 84489 Burghausen | info@alpenverein-burghausen.de
www.alpenverein-burghausen.de

Altötting – Segelfliegen

Trotz der mittlerweile alltäglichen Motorflüge in alle Richtungen der Welt bleibt eines immer der Traum des Absoluten: ohne Motor zu fliegen, geräuschlos und majestätisch zu gleiten wie ein Vogel im Aufwind.

Flugplatz Altötting-Osterwies | 84505 Altötting | Tel. 08671 4226

Marktl – Indoor-Kartbahn

Professionelles Umfeld, geschulte Streckenposten, schnelle Karts und das ganze Team mit Herz bei der Sache. Rennen für Gruppen, Einzeltraining und Kinderfahrschule.

Kom Marktl GmbH | Am Bahnhof 1 | 84533 Marktl | Tel. 08678 986933
www.kom-kamrtkl.de

Ampfing – Kartbahn

Kartsport, das sind Benzingeruch, enge Haarnadelkurven, Geschwindigkeiten um die 60 km/h, der Hosenboden drei Zentimeter über der Fahrbahn, packende Positionskämpfe Rad an Rad – kurz, Spaß und Nervenkitzel pur.

Kartbahn Zimmermann | Notzen 11 | 84539 Ampfing | Tel. 08636 983190
www.kartshop-ampfing.de

Kegeln & Bowling

Kegelbahn SV Wacker Burghausen e.V. | Franz-Alexander-Str. 8 | 84489 Burghausen | www.sv-wacker.de

Kegelstüberl Marktl | Marktplatz 2 | 84533 Marktl | Tel. 08678 8431

Kegelbahn Landgasthof Leonberg | Leonberg 57 ¼ | 84533 Marktl | www.landgasthof-leonberg.de

Kegelbahn Gasthof Wirtssepperl | Altöttinger Str. 36 | 84518 Garching | www.wirtssepperl.de

Top Bowling Neuötting | Lohgerberstr. 13 | 84524 Neuötting | www.top-bowl.de

Atlantis Bowling Mühldorf | Adolf-Kolping-Str. 15 | 84453 Mühldorf | www.atlantis-bowling.de

Golf & Minigolf

Golfclub und Schloss Guttenburg

Der Golfclub Schloss Guttenburg steht gleichzeitig für Meisterschaftsgolf und Gastfreundschaft. Der anspruchsvolle 18-Loch-Platz zu Füßen eines Schlösschens besticht durch seine traumhafte Lage.

Guttenburg 3 | 84559 Kraiburg | info@golfclub-guttenburg.de
www.golfclub-guttenburg.de

Golfclub Schloss Piesing und Falkenhof

Sowohl die Anlage Schloss Piesing in Haiming (18-Loch-Meisterschaftsanlage) als auch die Anlage Falkenhof in Marktl (9-Loch-Anlage) besitzen ihren eigenen Charakter. Beide Anlagen verfügen über Gastronomie.

Piesing 4 | 84533 Haiming | Tel. 08678 986903
Falkenhof 1 | 84533 Marktl | Tel. 08678 986900

Golfclub Pleiskirchen

Naturverbundenes Golfen im Herzen des Holzlandes erleben Sie auf der 18-Loch Meisterschaftsanlage des Golfclubs Pleiskirchen.

Am Golfplatz 2 | 84568 Pleiskirchen | Tel. 08635 708903
www.golfclub-pleiskirchen.de

All Seasons Golf Altötting

Indoor-Golf bietet neue Möglichkeiten beim Spiel im Simulator auf den schönsten Plätzen der Welt mit objektiver Analyse zur Verbesserung der eigenen Schlagtechnik.

Griesstr. 7 | 84503 Altötting | info@all-seasons-golf.de
www.all-seasons-golf.de

Minigolfplätze

Minigolfanlage Burghausen | Wöhrgasse 269 | 84489 Burghausen | www.minigolf-burghausen.de

Minigolfplatz Gasthaus Engfurt | Engfurt 1 | 84513 Töging a. Inn | www.gasthaus-engfurt.de

Minigolfplatz Hammer | Seeor 3 | 84570 Polling www.minigolfhammer.de

Seen & Bäder

Badeseen in der Region Inn-Salzach

Marktler Badesee: www.marktl.de

Peracher Badesee: www.perach.de

Badesee Hochmühl: www.reischach.de

Wöhrseebad Burghausen: www.baeder-burghausen.de

Hallen- und Freibäder in der Region Inn-Salzach

Freibad Altötting-St. Georgen | St. Georgen 5 | 84503 Altötting | www.freibad-altoetting.de

Kreishallenbad Neuötting | Badstr. 1 | 84524 Neuötting | Tel. 08671 20111

ErlebnisBadewelt Burghausen | Franz-Alexander-Str. 25 | 84489 Burghausen | www.baeder-burghausen.de

Freibad Burgkirchen | Burghauser Str. 17 | 84508 Burgkirchen | Tel. 08679 1352

Warmbad Garching a.d. Alz | Tassilostr. 14 | 84518 Garching | Tel. 08634 7414

Freischwimmbad Hubmühl | Hubmühl 3 | 84513 Töging | Tel. 08631 91648

Salzerlebnisbad Dunst (Salzgrotte) | Edt 2 | 84558 Kirchweidach | www.salzerlebnis.de

Freibad Mühldorf a. Inn | Ahamer Str. 79 | 84453 Mühldorf |Tel. 08631 1843163

Hallenbad Mühldorf | Leopoldstr. 1 | 84453 Mühldorf | Tel. 08631 1843-161

Grüne Lagune Naturbad | www.ampfing.de

Waldbad Waldkraiburg | Meisenweg 1 | 84478 Waldkraiburg | Tel. 08638 948490

Trimmpfade

Altötting

Der Altöttinger Trimmpfad verläuft mit seinen 20 Stationen abwechslungsreich auf Waldpfaden und Forstwegen am Waldrand und im Altöttinger Forstgebiet. Ab dem Start sind verschiedene Lauf- bzw. Walkingrunden bis zu 20 km Länge ausgeschildert.

Hubert Koldlitz Tel. | 08671 85221 | www.tv-altoetting.de

Burghausen

Am nördlichen Ortsausgang Burghausen befindet sich der Trimm-Dich-Pfad. Er liegt mitten in einem Mischwald. Ein Wegenetz von mehreren Laufpfaden für abwechslungsreiche Trainingsstrecken. Drei unterschiedliche Parcours mit insgesamt 29 Stationen. Die Anlage ist geeignet für Läufer, Walker und Nordic Walker.

Stadt Burghausen | Tel. 08677 887 307 | www.burghausen.de

Reiten

Reiten in der Region Inn-Salzach

Reitanlage Schneiderbauer | Tüßlinger Str. 7 | 84503 AÖ | 08671 4909 | www.schneiderbauer.allianz-cois.de

Reiterhof Schrankl | Baumgarten 2 | 84556 Kastl | Tel. 08671 13910 | www.reiterhof-schrankl.de

Reiterhof Gut Illbach | H. Reinhardt | Illbach 2 | 84568 Pleiskirchen | Tel. 08635 693381 | www.reitsportschule.de

Pferdezentrum Irishof | Gmeinholzen 27 | 84571 Reischach | Tel. 0171 9903661 | www.irishof-reischach.de

Reitanlage Piesinger Au | Au 6 | 84533 Haiming | Tel. 0175 5943565 | www.ruf-piesing.de

Blumberg Ranch | Mitterhausen 60 | 84524 Neuötting | Tel. 08671 | 926337 www.blumberg-ranch.de

Reiterhof Goldau | Goldau 7 | 84434 Heldenstein | Tel. 08636 698790 | www.martins-pferdehof.de

---

Wandern und Natur entdecken

Europareservat Unterer Inn – Unberührtes Naturparadies

Mit ein bisschen Fantasie glauben sich Besucher des **Europareservats Unterer Inn** im Dschungel oder am Amazonas: Das Rascheln im Schilfufer erscheint genauso fremd wie der schrille Schrei eines Vogels. Rund 300 Vogelarten haben in den Buchten und Auwäldern Lebensraum, Brut- oder Rastplatz gefunden: Übers Jahr verteilt halten sich mehrere 10.000 Vögel hier auf. Zudem wurden über 800 Schmetterlingsarten bestimmt und es leben hier Fledermäuse, Libellen, Biber und Fischotter. Das Gebiet kann auf bestens markierten Rad- und Wanderwegen sowie Naturlehrpfaden individuell erkundet werden; besonders empfehlenswert sind Erlebniswanderungen mit Natur- und Landschaftsführern.

Führungen: April – Oktober jeden So um 10 Uhr
www.europareservat.de

Pilgerwege

Benediktweg – Auf den Spuren von Papst Benedikt XVI.

Der Benedikt-Radweg verbindet die Stätten der Kindheit und Jugend von Joseph Ratzinger.
Die Wallfahrtsstadt Altötting ist Start und Ziel des 248 Kilometer langen Rad-Rundweges.

Etappe 1: Altötting – Neuötting – Marktl – Emmerting – Burghausen
38,8 km / 143 hm, 156 hm abwärts

Etappe 2 : Burghausen – Tittmoning – Waging am See
45,9 km / 505 hm, 415 hm abwärts

Etappe 3: Waging am See – Traunstein – Seebruck
35,9 km / 386 hm, 320 hm abwärts

Etappe 4: Seebruck – Seeon – Gastadt am Chiemsee – Eggstätt – Amerang – Wasserburg am Inn
58,6 km / 446 hm, 537 hm abwärts

Etappe 5: Wasserburg am Inn – Gars am Inn – Aschau am Inn – Mühldorf am Inn – Altötting
66,1 km / 579 hm, 601 hm abwärts

Benediktweg, 248 km Rundweg, Altötting, Burghausen, Traunstein, Wasserburg, Mühldorf, Altötting
www.bendiktweg.info

Jakobsweg – Sinnsuche auf den Spuren der Pilger

Mit dem Jakobsweg Böhmen-Bayern-Tirol wurde im Jahr 2007 ein historisch rekonstruiertes Teilstück des europaweiten Jakobswegenetzes eröffnet. Von Krumau an der Moldau führt der 458 Kilometer lange Wegabschnitt über Passau und das Rottal bei Reischach in die Region Inn-Salzach. Südlich von Kufstein schließt er an den Jakobsweg Tirol an. Spirituelle Kapellen und Kleinode, uralte Kreuzwege, Feldkreuze und „Marterl“ zählen zu den steten Wegbegleitern in der gewachsenen Pilgerregion.

Jakobsweg Böhmen-Bayern-Tirol, 458 km, Krumau, Passau, Altötting, Wasserburg, Kufstein
www.jakobus-weg.de

St. Rupert Pilgerweg – Auf den Spuren des Salzheiligen unterwegs

Nach den Wirren der Völkerwanderung gab es nur noch Reste des spätantiken Christentums und einer blühenden Kultur im heutigen Bayern und im Salzburger Land. Der St. Rupert Pilgerweg bietet viele Wegabschnitte und Orte, die zu Besinnung und Naturerfahrung einladen und verläuft – wo immer möglich – auf nicht asphaltierten Wanderwegen.

St. Rupert Pilgerweg, 369 km, Altötting, Rupertiwinkel, Salzburg, Bischofshofen
www.rupert-pilgerweg.com

Wolfgangweg – Von Regensburg nach St. Wolfgang durch schöne Landschaften

Wie die Legende berichtet, hat der heilige Wolfgang im Jahr 976 zur Zeit eines Bürgerkrieges seine Bischofsstadt verlassen und sich in das Gebirge zurückgezogen, wo er am heutigen Wolfgangsee als Einsiedler lebte, Kämpfe mit dem Teufel ausfocht und schließlich sein Beil ins Tal warf mit dem Versprechen, dort wo er es wiederfinde, eine Kirche und eine Einsiedelei zu bauen.

Wolfgangweg, 300 km, Regensburg, Altötting, Innviertel, St. Wolfgang am Wolfgangsee
www.inn-salzach.com/de/pilgerwege

Via Maria – Der bayerisch-österreichische Marienweg

Die Via Maria ist ein 400 Kilometer langer Fußpilgerweg, der das österreichische Mariazell und Altötting verbindet. Dieser in 16 Tagesetappen aufgeteilte Marienweg belohnt durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften. Von Mariazell ausgehend, führt er zuerst auf dem oberösterreichischen Mariazellerweg durch die Ötschergräben auf den Ötscher. Später kreuzt er den Wolfgang-Weg und mündet in den Salzburger Mariazellerweg. Ab Salzburg Stadt geht es entlang der Salzach nach Oberndorf und ab Tittmoning auf dem St. Rupert Pilgerweg nach Altötting.

Via Maria, 400 km, Mariazell, Salzburg, Tittmoning, Altötting
www.inn-salzach.com/de/pilgerwege

Marien-Wanderweg – verbindet und entschleunigt

„Entschleunigtes Wandern für Augen und Seele“ ist das Motto des neuen Marien-Wanderweges: In sieben Etappen werden auf einer Länge von rund 130 Kilometern neun Wallfahrts- bzw. Marienkirchen sowie 32 Gemeinden verbunden. Beginnend in St. Marienkirchen am Hausruck über Maria Schmolln und Burghausen geht es bis nach Altötting durch die landschaftliche Schönheit des Inn- und Hausruckviertels und Oberbayerns.

Marien-Wanderweg, 130 km, St. Marienkirchen am Hausruck, Maria Schmolln, Burghausen, Altötting
www.inn-salzach.com/de/pilgerwege

Weihnachtsmärkte – In der Region Inn-Salzach

Altötting: Altöttinger Christkindlmarkt – Kapellplatz

Der **Altöttinger Christkindlmarkt** mit seiner traumhaften Lage am Platz vor dem berühmten Marienheiligtum zählt nach Aussagen von Kennern zu den schönsten Deutschlands. Alljährlich bestaunen zahlreiche Besucher das originelle Sortiment handwerklicher und kunsthandwerklicher Produkte und genießen die zahlreichen kulinarischen Spezialitäten. Für die kleinen Besucher gehört der Besuch des Nikolauses immer um 17.00 Uhr natürlich fest zum Rahmenprogramm und das tägliche Musikprogramm auf der Christkindlmarktbühne rundet die adventliche Stimmung ab.

www.christkindlmarkt-altoetting.de
www.altoetting.de

Burghausen: Advent in den Grüben – Altstadt

Festlich illuminierte historische Fassaden, Straßenbäume, die mit faszinierenden Lichtarrangements zu einmaligen „Weihnachtsbäumen“ werden, hunderte flackernde Kerzen und viele prasselnd-wärmende Feuerkörbe, gemütliche Stände mit hochwertigen Handwerksarbeiten und kulinarischen Genüssen – das ist der **„Advent in den Grüben“**. In dem einmaligen Altstadt-Ambiente mit Blick hinauf zur weltlängsten Burg gibt es viel zu entdecken. Über 40 regionale Anbieter präsentieren vom Bichl bis zum Mautnerschloss sowie in der
„Weihnachtshöhle“ im Uttinghauskeller ihre hochwertigen Handwerkswaren und Köstlichkeiten. Musikalisch umrahmt wird der Markt von traditioneller Adventsmusik.

www.visit-burghausen.com

Burghausen: Burgweihnacht – Burg Burghausen, weltlängste Burg

Die weltlängste Burg taucht in eine ganz besonders weihnachtliche Stimmung ein und präsentiert ihre weihnachtlich-romantische Seite. Neben Traditionellem wie Christbaumschmuck und Krippenfiguren werden auch Besonderheiten aus Holz, Ton, Leder, Filz und Lammfell sowie Schmuck angeboten. Für vorweihnachtliche Gaumenfreuden ist ebenfalls bestens gesorgt. Zur musikalischen Untermalung stehen weihnachtliche Lieder und Weisen auf dem Programm, ein „Liachtlanzünder“ bringt den Besuchern Geschichten rund um die Weihnachtszeit nahe und für die Kleinen gibt es Märchen, die mit Schattenspielen erzählt werden. In der Burgkapelle St. Elisabeth findet neben Konzerten auch ein Wortgottesdienst statt. Die **Burghauser Weihnacht** lädt zu einer unvergesslichen Weihnachtsstimmung in einmaliger Kulisse.

www.burg-burghasuen.de
www.visit-burghausen.com

Halsbach: Waldweihnacht – Waldbühne Halsbach

Mitten im Wald, dort wo Märchen und Mythen ihren Ursprung haben, vorweihnachtliche Stunden erleben. Bei Glühweinduft und Bratwurstgeruch verzweigte Wege wandern. Darf es was Süßes sein? Gebrannte Mandeln oder Waffeln, frisch über dem Kohlefeuer gebacken? An einem solchen Stand vorbei zu gehen ist schier unmöglich, ohne etwas von den Leckereien probiert zu haben. Das wärmt von innen, da kann man wunderbar durch das Adventsdorf bummeln. Die **Halsbacher Waldweihnacht** ist weit über Halsbach hinaus bekannt und zieht Besucher aus weiter Ferne an. Hunderte von Kerzenlichtern erhellen die Wege und festlich geschmückte Hütten laden zum Verweilen und Aufwärmen ein.

www.waldweihnacht-halsbach.de

Ampfing: Ampfinger Adventszauber – Kirchenplatz

Der **Ampfinger Adventszauber** lockt auch dieses Jahr wieder mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und verschiedenen Musik- und Brauchtumsgruppen. In der Sternenwerkstatt können Kinder von Donnerstag bis Samstag unter Anleitung basteln und sich am Sonntag in der Kinderbackstube austoben. Die große Bockerlbahn fährt täglich durch die Straßen von Ampfing. Den „Bahnhof" finden Sie direkt neben dem Adventszaubergelände. Eine Besonderheit für Jung und Alt ist mit Sicherheit die große Ampfinger Dorfkrippe, die von einem namhaften Bühnenbildner des Münchner Gärtnerplatztheaters gestaltet wurde. Auch der lebensgroße Adventskranz am Rathausplatz wird zum vorweihnachtlichen Treffpunkt.

wwww.ampfing.de

Mühldorf: Mühldorfer Christkindlmarkt – Kulturzentrum Haberkasten

Über 60 Stände mit Kunst und Kunsthandwerk. Die Besucher der Kreis- und Einkaufsstadt Mühldorf a. Inn erwartet romantischer Weihnachtszauber im und um den historischen Haberkasten. So wird es auch in diesem Jahr wieder offenen Feuerstellen geben, an denen man sich erwärmen und entspannt die wunderschöne Atmosphäre vor der historischen Stadtmauer genießen kann. Romantische Beleuchtung und ein mittelalterliches Lagerleben mit altem Handwerk verzaubern Groß und Klein. Genießen sie den Advent in Mühldorf bei Glühwein, Punsch, Tee, herzhaften und süßen Spezialitäten und lassen Sie sich vom **Mühldorfer Christkindlmarkt** verzaubern.

wwww.muehldorf.de

Waldkraiburg: Waldkraiburger Christkindlmarkt – Sartrouville-Platz

Der **Waldkraiburger Christkindlmarkt** zeigt sich von seiner schönsten Seite. Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm mit kulinarischen Köstlichkeiten aus allen Ecken der Welt und ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Tanz. Freut Euch auf weihnachtliche Klänge und Düfte. Natürlich ist der Nikolaus mit seinen Engeln und dem Christkind unterwegs und verteilt Süßigkeiten an die Kinder. Im Rathaus warten Kunsthandwerk und Bastelarbeiten auf die Besucher. Beliebt bei Groß und Klein ist die Eröffnung des Christkindlmarktes; Kindergärten schmücken die kleinen Christbäume mit selbstgebasteltem Schmuck, bevor Christkind und Nikolaus ihr Wort an die Waldkraiburger richten. Auf der Bühne begrüßt der Bürgermeister die Besucher zu den Klängen der Egerländer Blaskapelle.

wwww.waldkraiburg.de